

Hallegg, im Dezember 2011

CreaVita Newsletter 12/2011

Liebe Eltern!

Werte Freunde der CreaVita Privatschule und des CreaVita Kinderhauses!

Wir freuen uns, den aktuellen Dezember-Newsletter präsentieren zu können.

Wie bekannt, informieren wir in diesem Newsletter periodisch über Neuigkeiten und Ereignisse aus unserer Schule und unserem neuen Kinderhaus.

Wenn Sie zukünftig keinen Newsletter mehr wünschen, so antworten Sie auf die Email einfach mit „ABMELDEN“.

In dieser Ausgabe:

- CreaVita ist jetzt anerkannte Einrichtung der Österreichischen Montessori Gesellschaft
- Terminankündigungen: Infoabend & Tag der offenen Tür
- Jungs-Bauteam erweitert das „CreaVita-Paradiesgartl“
- Fernsehen und Medienkonsum im Kindesalter – Fortschritt oder Bedrohung der Menschheit?
- Man muss die Feste feiern, wie sie fallen!



CreaVita ist jetzt anerkannte Einrichtung der Österreichischen Montessori Gesellschaft

Die CreaVita Montessori-Privatschule wurde Anfang Dezember **als erste und derzeit einzige Einrichtung Kärntens** als **offizielle Einrichtung der Österreichischen Montessori Gesellschaft (ÖMG)** willkommen geheißen!

Wir freuen uns sehr, zukünftig zur österreichischen Montessori-Familie dazugehören zu dürfen, und sehen dies als weiteren Beweis für die erfolgreiche Umsetzung unserer pädagogischen Qualitätskriterien.

Weitere Informationen zur Österreichischen Montessori Gesellschaft finden Sie auf der ÖMG-Webseite unter <http://montessori.at/oemg.xhtml>





KOMMEN, SCHAUEN, FRAGEN & INFORMIEREN:

Terminankündigung: Infoabende & Tag der offenen Tür

Die CreaVita öffnet für alle interessierten Eltern wieder ihre Türen und bietet im Dezember und Jänner folgende Informationstermine an:

Infoabend der CreaVita Montessori-Privatschule:

Zeit und Ort: **13. Dezember 2011 um 19:00 Uhr**, CreaVita Hallegg (Hallegger Straße 152A)

Themen:

- ☼ Unverbindliches Kennenlernen der Schule für die Eltern
- ☼ Was ist Montessori-Pädagogik und wie wird diese in der CreaVita umgesetzt?
- ☼ Impressionen vom Tagesablauf in der CreaVita
- ☼ Organisatorische Fragen (Schulbeitrag, Elternmitarbeit, Schuleinschreibung)

Tag der offenen Tür der CreaVita Montessori-Privatschule:

Zeit und Ort: **18. Jänner 2012 von 9:00 bis 12:00 Uhr**, CreaVita Hallegg (Hallegger Straße 152A)

Themen:

- ☼ Unverbindliches Kennenlernen der Schule für Eltern und Kinder
- ☼ Montessori-Pädagogik in der CreaVita im täglichen Schulkontext erleben
- ☼ Pädagogische und organisatorische Fragen klären

Infoabend des CreaVita Kinderhauses:

Zeit und Ort: **18. Jänner 2012 um 18:00 Uhr**, CreaVita Kinderhaus Hallegg (Hallegger Straße 152A)

Themen:

- ☼ Unverbindliches Kennenlernen des Kinderhauses für die Eltern
- ☼ Was ist Montessori-Pädagogik und wie wird diese im CreaVita-Kinderhaus umgesetzt?
- ☼ Impressionen vom Tagesablauf im CreaVita-Kinderhaus
- ☼ Organisatorische Fragen (Kindergartenbeitrag, Elternmitarbeit, Aufnahmeverfahren)

Sollten Sie Interesse an der CreaVita haben, aber an dem einen oder anderen Informationstermin verhindert sein, so können Sie uns jederzeit auch telefonisch unter **0699 / 811 79 575** oder per Email unter info@creavita.at kontaktieren.



NACHHALTIGKEITSPROJEKT „HOCHBEET“:

Jungs-Bauteam erweitert das „CreaVita-Paradiesgartl“

Einen Garten zu haben ist wunderschön, zumal sich viele Kinder zum Element Erde in besonderer Weise hingezogen fühlen. In der CreaVita bestehen zum Ausleben dieses Bedürfnisses glücklicherweise viele Möglichkeiten – sei es in der freien Natur oder im unmittelbaren Ambiente rund um das Schulgebäude. Wie wir in der vorigen Ausgabe des Newsletter bereits berichteten, entstand im letzten Schuljahr bereits ein Schulgarten, der auf Initiative der Kinder von ihnen alleine geplant und kultiviert wurde.

Letztes Monat wurde dann ein neuer Plan gefasst: Eine Bubengruppe, bestehend aus Elia, Luca, Sebastian und Tyler, wollten unter der fachkundigen Expertenbegleitung von Udo zwei **Hochbeete** bauen.

Handwerkliches Geschick und Ausdauer waren notwendig, um über einen Zeitraum von drei Freitagen von Nichts weg zwei voll funktionsfähige Hochbeete zu bauen. Auch dem Recycling- und Nachhaltigkeitsgedanken konnte dabei ausgiebig Rechnung getragen werden, da sämtliches Holz aus dem Thekenabbau des ehemaligen Gasthauses sinnvoll weiter verwenden werden konnte.

Zuerst wurden die zur Verfügung stehenden Holzstücke abgemessen und die Konstruktionen geplant. Danach wurde das Holz geschnitten und planmäßig zu Recht gelegt. Erst jetzt wurden die ersten, kleineren Beetkasten zusammengebaut und in den Garten getragen. Das zweite Hochbeet, das immerhin über dreieinhalb Meter lang ist, musste auf Grund des hohen Gewichts der Balken und Bretter im Garten zusammengebaut werden.

Die Arbeiten erfolgten in flexiblen Arbeitsteilungen. Das war sinnvoll, da auf Grund der tiefen Temperaturen der Wechsel von anstrengenderem Tun (zB Graben, Laubrechen, Altholz sammeln und tragen, Hämmern, Sägen) und feinem Arbeiten (zB Messen, Schrauben, Bohren) eingehalten wurde.

Am letzten Freitag, als der Beetkasten noch weiter verstärkt und die Innenfolie befestigt wurde, brachte der Betreiber des benachbarten Reitstalls mit seinem Traktor drei Fuhren Erde und alten Pferdemit. Verständlicherweise war dies für alle Jungs ziemlich aufregend. Luca kümmerte sich auch gleich auch um die anderen Frühjahrsbeete, indem er sie fürsorglich mit Laub und Mist belegte. Danach wurden die Hochbeete mit grobem Altholz, gefolgt von feineren Holzteilen und Laub, sowie mit einem Mix aus Erde und altem Pferdemit, aufgefüllt. Während des Winters kann das Material jetzt gut absitzen. Im Frühjahr geht's dann weiter. Wir freuen uns schon auf die Fortsetzung, auf die erste Bepflanzung und auf die (hoffentlich) ertragreiche Ernte.

Gratulation an dieser Stelle nochmals dem Bauteam – es wurden in ca. 10 gemeinsamen Stunden zwei Hochbeete gebaut – das war super-schnell!

Das Gartenbauteam hat so gut und professionell gearbeitet, dass sie jetzt gerne externe Aufträge annehmen würden ...





MONTESSORI - SPECIAL:

Fernsehen und Medienkonsum im Kindesalter – Fortschritt oder Bedrohung der Menschheit?

Wer sich mit dieser Frage näher auseinandersetzt und gängige Argumente (wie zB „Kinder lernen durch interessante Fernsehsendungen dazu“, „Computer gehören zur heutigen Gesellschaft dazu und Kinder sollten ihren Gebrauch früh genug erlernen“) einmal objektiv hinterfragt, wird auf unerwartete Forschungsergebnisse stoßen:

Vor allem bei jungen Kindern unter 6 Jahren führt diese „Scheinrealität“, in der nur zwei Sinneskanäle (Sehen und Hören) geöffnet sind, oft zu einer **Störung der dreidimensionalen Raumwahrnehmung** und einem **sensorischen Defizit**, das sich in Wahrnehmungsstörungen äußern kann. Bildschirme liefern dem kleinen Kind weniger Struktur als wirkliche Realität. Moderne Gehirnforsche nehmen an, dass ein substantieller Konsum von Bildschirm-Medien **unabhängig vom Inhalt** eine geringere bzw. **unklarerer Strukturierung des kindlichen Gehirns** und damit wiederum der kindlichen Erfahrungswelt nach sich zieht.

Die Studien einer Grazer Kinderpsychiaters (Millner) ergaben, dass Krankheitsbilder, wie ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätssyndrom), Teilleistungsschwächen (Rechenstörung, Schreibstörung, Lesestörung, Sprach- und Sprechstörung, die Störung motorischer Fähigkeiten und der räumlichen Orientierung) **ursächlich in Zusammenhang mit Vielsehen** stehen. Ebenso spielen für ihn die durch Fernsehen verursachten, für Erwachsene oft nicht nachvollziehbaren, Angstzustände und die sich daraus entwickelnden Mechanismen der Angstabwehr eine große Rolle. Angst kann sich als Regression (wie zB das sekundäre Einnässen von Vorschul- oder Schulkindern), Depression, Aggression, als körperlicher Schmerz, Hyperventilation oder als Störung des Schlaf-/Wachrhythmus manifestieren.

Kinder erlernen durch Fernseh- und Medienkonsum eine passive „Konsumhaltung“, die die Eigeninitiative und den Antrieb zum „Hand anlegen“ hemmen. Gerade in der Montessoripädagogik sollen aber diese Fähigkeiten, die in jedem Kind angelegt sind, gefördert werden bzw. sind wesentlich für die Weiterentwicklung der Kinder nach ihrem „inneren Bauplan“.



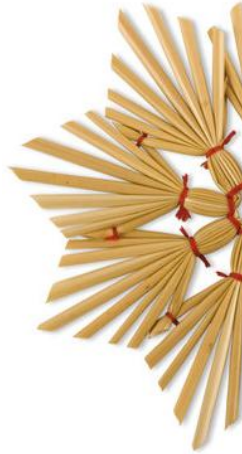
*Eine Stunde Fernsehen kann viele Stunden
 „reinigendes Spiel“ benötigen.
 Für Kinder und für Eltern ;-)*

Wir empfehlen daher allen Eltern, die sich für die **Montessoripädagogik** entscheiden, ihre Haltung zu dem Thema zu reflektieren und ihren Kindern auch zu Hause möglichst viele konkrete, altersadäquate Tätigkeiten zu ermöglichen. Dabei sollte der **TV- und Medienkonsum so weit wie möglich eingeschränkt** werden.

In der **CreaVita** steht eine **umfangreiche Elternbibliothek** zur Verfügung, in der sich Eltern unter anderem in dieses Thema vertiefen können.

Literaturempfehlungen zum Thema „Medienkonsum im Kindesalter“:

- Manfred Spitzer:
Vorsicht Bildschirm
- Rebeca Wild:
Das Kind und das Fernsehen, Zeitschrift Mit Kindern wachsen
- Michael Millner:
Das Beta-Kind
- Neil Postman:
Das Verschwinden der Kindheit
- Ulrich Eicke, Wolfram Eicke:
Medienkinder
- Rainer Patzlaff:
Der Gefrorene Blick. Physiologische Wirkungen des Fernsehens und die Entwicklung des Kindes
- Rainer Patzlaff:
Medienmagie oder Die Herrschaft über die Sinne
- Hartmut von Hentig:
Der technischen Zivilisation gewachsen bleiben
- Colleen Cordes, Edward Miller:
Die pädagogische Illusion. Ein kritischer Blick auf die Bedeutung des Computers für die kindliche Entwicklung
- Wolfgang Bergmann, Gerald Hüther:
Computersüchtig. Kinder im Sog der modernen Medien





GEBURTSTAGE, LATERNEN UND EIN UNSICHTBARER NIKOLAUS

Man muss die Feste feiern, wie sie fallen!

Feste sollte man feiern wie sie fallen. Daher war in den letzten Wochen auch einiges los im CreaVita Kinderhaus:



Ende November durften wir den **5. Geburtstag von Victoria** feiern. Dazu eingeladen waren neben den Kinderhauskindern auch ihre Mama Susanne und ihre Schwestern Valentina und Violetta. Mit großem Stolz konnte Victoria ihre fünf Geburtstagskerzen anzünden. Die gesamte Gästeschar war natürlich auch zu einer leckeren Geburtstagsjause mit selbstgebackenen und verzierten Muffins eingeladen. Die Geburtstagslieder und ein kleines Geschenk durften nicht fehlen.

Am 11. November feierten wir unser **erstes Laternenfest**.

In den Tagen und Wochen davor bastelten wir unsere Laternen, hörten viele

Geschichten vom heiligen Martin und sangen mit Freude Laternenlieder. Als es dann endlich dunkel wurde, leuchteten alle Laternen wunderbar. Die am Vormittag gebackenen Martinsbrötchen teilten wir zum Abschluss mit unseren Gästen. Danke an alle Eltern für die Tee und Kuchenspenden, die unser Fest sehr gemütlich ausklingen ließen.



Bis zu unserem nächsten hohen Besuch verging wieder nur wenig Zeit. Viele Geschichten und Erlebnisse erzählten die Kinder schon an den Tagen zuvor. So berichteten sie von Krampussen auf der Straße, von gefüllten Stiefeln (die natürlich vorher geputzt worden waren), oder von Päckchen, die vor der Tür standen.

Ein Klopfen an der Eingangstür zum Kinderhaus kündigte am **Nikolaustag** den hohen Besuch an. Bis die Kinder jedoch die Türe öffneten, war vom Nikolaus leider nichts mehr zu sehen - oder, etwa doch noch?

Eine eingehende Untersuchung der Stiefel brachte schnell die freudige

Erkenntnis: In den Stiefeln der Kinder waren jetzt gefüllte Wollsocken!

Er war also da und hat Nüsse, Mandarinen und Lebkuchen für uns gebracht.

Der Renner an diesem Tag, oder besser gesagt der

„Rutscher“, waren die Wollsocken. Mit denen konnte man sogar im Haus eislaufen!



Trotz der Festdichte hatten die Kinder im Kinderhaus sehr viel Zeit zum Schneiden, Löffeln, Bauen, Malen, Basteln, Zählen, Musizieren, Schreiben, usw. usw.

Die Bilder vermitteln einen kleinen Einblick in die Tätigkeit der Kinder:



**SPIELEND
DIE WELT
BEGREIFEN**



Organisatorisches / Disclaimer / Impressum

Sie haben sich auf unserer Website www.creavita.at oder im Rahmen des schulischen oder geschäftlichen Kontaktes zum Newsletter angemeldet. Sollten Sie dennoch ungewollt diesen Newsletter erhalten haben, möchten wir uns entschuldigen und bitten Sie, uns eine Email mit dem **Betreff ABMELDUNG** zu senden. Sie werden dann umgehend aus der Verteilerliste entfernt.

Die Empfängerliste dieses Mailings wurde nach §107, Abs. 2 E-Commerce- Gesetz abgeglichen.

Im CreaVita-Newsletter befinden sich fallweise Hyperlinks zu anderen Seiten aus dem Internet. Wir betonen ausdrücklich, dass wir keinen Einfluss auf die Gestaltung und den Inhalt der Seiten haben, auf die verlinkt wird. Wir können daher auch keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der dort bereitgestellten Informationen übernehmen. Deshalb distanzieren wir uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten dieser Seiten. Diese Erklärung gilt für alle im Newsletter enthaltenen Links zu externen Seiten und alle Inhalte dieser Seiten, zu denen diese Links führen. Sollte eine der Seiten bedenkliche Inhalte aufweisen, wird um Mitteilung ersucht. In einem solchen Falle wird der Link sofort gelöscht.

Herausgeber des CreaVita-Newsletters:

Verein „Lernen ist Begegnung mit der Welt“ | ZVR 431429399
CreaVita Montessori Privatschule & Kinderhaus
9020 Klagenfurt

Das Team der
CreaVita Montessori-Privatschule
und des
CreaVita Kinderhauses
wünscht allen
Kindern, Eltern, Großeltern, Freunden,
Bekannten und Partnern



*Frohe Weihnachten
und einen
guten Start ins neue Jahr!*